

ARTICULATION

**Eine Produktion des Studiengangs Tanz
Abschlussjahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz**

**Fakultät Darstellende Kunst – Tanz
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)**

**Premiere:
Mo, 20. März 2023, 19.30 Uhr**

**Weitere Aufführung:
Di, 21. März 2023, 19.30 Uhr**

**MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1
1020 Wien**

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum,

im Namen der Studierenden und Lehrenden des Studiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begrüße ich Sie sehr herzlich zu *ARTICULATION*.

Im Mittelpunkt des heutigen Programms, das als Bachelorprüfung den künstlerischen Abschluss des vierjährigen Tanzstudiums an der MUK bildet, stehen die diesjährigen Absolvent*innen Alba Glatz, Sophie Hofmann, Su Huber, Anna Jablonski, Paul Kraml, Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd und Anna Zesakes. Die Choreograf*innen Manfred Aichinger, Esther Balfe, Veza Maria Fernandez und Andrej Petrovič haben die Stücke in enger Zusammenarbeit mit den neun Tänzer*innen entwickelt.

Das Studium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz gewährleistet durch die Vermittlung unterschiedlicher Trainingsmethoden eine umfassende künstlerische und physische Schulung der Studierenden.

Die Entwicklung stilistischer und künstlerischer Flexibilität sowie die Förderung, eigenständig künstlerische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, wird durch unser internationales Lehrendenteam und die Zusammenarbeit mit Gastdozent*innen und Gastchoreograf*innen gewährleistet. Bewusst wird kein „Schulstil“ entwickelt, sondern Pluralität und künstlerische Individualität gefördert. *ARTICULATION* steht auch für die Diversität des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens.

Ich bedanke mich beim gesamten Team des MuTh und der MUK für die Unterstützung bei der Realisierung von *ARTICULATION*! Besonderen Dank an alle Lehrenden und Gäste des Studiengangs Tanz für deren intensive Betreuung der Studierenden während der letzten vier Studienjahre.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen und anregenden Abend! Tauchen Sie mit uns in die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzschaffens ein!

Nikolaus Selimov
Studiengangleiter Tanz

TEAM

Lichtgestaltung & Inspizienz:	Michael „Senna“ Brock
Lichttechnik:	Daniel Reinhaller
Ton- und Videotechnik:	Viktor Seedorf
Bühnentechnik:	Klaus Rink
Gesamtleitung:	Nikolaus Selimov

PROGRAMM

„If we did ...“

„Weird Fishes“

Pause

IT FEELS LIKE YELLOW SMOKE

NON VOGLIO PIU / J'EN AI ASSEZ / IT'S ENOUGH ... MIA LANGTS

„If we did ...“

Arrangement: Esther Balfe
Musik: Sergej Rachmaninow
Ryoji Ikeda
Kaae & Batz
Klavier: Irina Nikolayeva
Performance: Alba Glatz, Sophie Hofman, Su Huber, Anna Jablonski, Paul Kraml,
Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd, Anna Zesakes
Lichtdesign: Nikolaus Selimov

„Forsythe’s works have continuously challenged audiences with sonic as well as their visual qualities. (Forsythe’s Werke haben das Publikum kontinuierlich mit klanglichen wie auch visuellen Qualitäten herausgefordert.)“

(F. Vass-Rhee)

Die Tänzer*innen zeigen in dieser Studie vielfältige kompositorische Werkzeuge und Fertigkeiten, Strategien der Verbindung und Beziehung zueinander. Der Atem unterstützt Verbundenheit, motivierend und unterbrechend. Was entsteht, ist ein dichtes Zusammenspiel von Intentionen.

Das Ziel der Auseinandersetzung mit den beiden Forsythe-Werken ist in diesem Fall nicht ein Reenactment, sondern der Akt des unmittelbaren Erlebens durch die Verkörperung der ursprünglichen Modalitäten im Rahmen choreografierter und improvisatorischer Aufgaben.

Unser Dank gilt William Forsythe für die Erlaubnis, Teile der folgenden Werke zu studieren: *Yes we can’t* und *Three Atmospheric Studies*.

Esther Balfe

1990 absolvierte Esther Balfe ihr Studium an der Brunel University, West London mit einem Diplom des Ballet Rambert. Direkt nach ihrem Abschluss wurde sie als Halbsolistin an das Staatstheater Saarbrücken, unter Philip Landsdale (Royal Ballet) engagiert. Anschließend begann sie unter der Direktion von Liz King mit dem Ballett Heidelberg zu arbeiten und war ebenfalls als Gasttänzerin im Nationaltheater Mannheim zu sehen. 1995 wurde sie Mitbegründerin des Tanztheater Wien, welches sich 1999 der Volksoper Wien unter Liz King als neuer Direktorin anschloss. Als Solotänzerin übernahm sie u. a. die Rolle der Odette/Odile in *Schwanensee Remixed* (Chor: Liz King und Catherine Guerin) und kreierte das Stück *Caravaggio* in Zusammenarbeit mit Liz King, Mani Obeya und Daphne Strothman.

Zwischen 2003 und 2006 begann Esther vermehrt zu unterrichten, zu forschen und sich

mit Bewegung auseinanderzusetzen. Sie gab Workshops für das Tanztheater Wien, SEAD, die Anton Bruckner Privatuniversität Linz, das Tanzquartier Wien und war Gastdozentin an der MUK (ehemals Konservatorium Wien). 2004 wurde sie als „guest artist in residence“ an die Universität von New Mexico/USA (Direktion: Donna Jewell) eingeladen.

2005 folgte sie der Einladung des Royal Opera House/Covent Garden und war dort als Giselle innerhalb der Oper *Faust* von David McViar (Choreografie: Michael Keegan Dolan) zu sehen. Daraufhin ging sie von 2005 bis 2007 auf Tour mit Michael Keegan Dolan's Fabulous Beast Dance Theatre.

Im Jahre 2005 wirkte Esther als Gastkünstlerin erstmals in William Forsythe's *Ballett Frankfurt* mit und war danach von 2005–2015 Mitglied der Forsythe Company.

Während dieser Zeit wurde sie mit den Prozessen des Verinnerlichens und Aufarbeitens, aber auch des Erarbeitens von Bewegung vertraut. Ihre konsequente Auseinandersetzung mit Bewegung und deren verschiedenen Ausführungsarten, -systemen und Forsythe's „improvisation technology“ führte sie schließlich zur Leitung von Workshops während der internationalen Touren der Forsythe Company.

Darüber hinaus wurde sie 2012 von Scott Delahunta eingeladen, als Workshopleiterin an Research- und Entwicklungsphasen für das Motion Bank-Team/Deutschland teilzunehmen. Als Gastdozentin hat sie in den letzten Jahren u. a. mit dem Ballet Preljocaj und Ballet Rambert Schule London gearbeitet sowie Workshops für Impulstanz Wien und Tanzwerkstatt Europa geleitet.

Künstlerische Projekte realisierte sie zuletzt in Zusammenarbeit mit Jacqueline Kornmüller im Kunsthistorischen Museum (*Ganymed* 2015–2017) und dem Künstler John Gerrard.

Vor Kurzem arbeitete sie mit den Wiener Choreografen Willi Dorner und Alex Gottfarb (Schweden) zusammen und inszenierte Choreografien für das Schauspielhaus Wien, das Bolschoi-Theater, das Theater an der Wien und die Semperoper Dresden.

Seit 2012 ist sie Professorin für Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

„Weird Fishes“

Choreografie:	Andrej Petrovič
Musik:	Buena Vista Social Club, <i>Dos Gardenias</i> Blondie, <i>One Way or Another</i> The Doors, <i>People are strange</i> Ignes, <i>Orbit</i> Radiohead, <i>Weird Fishes/Arpeigi</i>
Tanz:	Alba Glatz, Sophie Hofmann, Su Huber, Anna Jablonski, Paul Kraml, Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd, Anna Zesakes

It is about people meeting in the space, share the space and sometimes to show their characters and world behind the glass.

Andrej Petrovic

Choreographic Assistant Andrej Petrovic was born 1982 in Bojnice (Slovakia) and graduated from the Dance Conservatory in Banska Bystrica before joining Štúdio Tanca Professional Dance Theatre/Zuzana Hájková.

He is one of the co-founders of the professional dance company Dajv/Marta Poláková. He has collaborated with Editta Braun Company in Salzburg, Fatou Traore in Brussels, and Giorgio Barberio Corsetti and Fatore Kappa physical theatre in Rome. Andrej also graduated in Dance Teaching from the University of Music and Dramatic Arts in Bratislava and worked with Jean Abreu Dance Company in London and Jaroslav Vinarsky in Prague before joining Akram Khan Company in 2007.

For the last decade, Andrej has worked extensively with Akram Khan Company as a dancer, and rehearsal director for productions such as Bahok, Confluence and Vertical Road. During this period of time he has not only improved his technique but also nurtured his creativity. With this, Andrej was given the opportunity to use his personal developments and share his ideas with Akram Khan, resulting in becoming movement coach and dancer in Akram's piece devised for the 2012 Opening Ceremony for the London Olympic Games and choreographic assistant in the company production iTMOi as well as the award-winning reimagining of Giselle for English National Ballet.

Using his experience, Andrej has created his own choreographic work that seeks to build and enhance his own style. As a teacher of physical workshops, he heavily focuses on interpretation as well as creation.

Pause

IT FEELS LIKE YELLOW SMOKE

- Choreografie: Veza Fernandez
Musik: Himerá, *24 Mix in Twilight*
Tony Renaissance, *Hold me so I can hear you think*
Mica Levi, *Blue Shit*
Dinamarca, *Ressurrection*
Tanz: Alba Glatz, Sophie Hofmann, Su Huber, Anna Jablonsky, Paul Kraml,
Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd, Anna Zesakes

Veza Fernandez

Veza Fernandez ist eine in Wien lebende Tanz-, Stimm- und Performancekünstlerin. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit der Poetik und Politik des stimmlichen Ausdrucks als Ort der Verbindung, der Imagination und der Transformation. Sie verschränkt Singen, Schreiben, Tanzen und Sprechen als körperliche Formen des Studiums, des Experimentierens und der Performance. Ihre Stücke sind einfühlend und intensiv und stellen eine vielstimmige Versammlung von Stimmen und Präsenzen dar, die sich danach sehnen, zu bewegen und bewegt zu werden. Ihr Hintergrund erstreckt sich über die Bereiche Philologie, Pädagogik, Theater, Musik und Zeitgenössischer Tanz. Bereiche, die auf die eine oder andere Weise ihre künstlerischen Recherchen und ihren Modus Operandi in der Kunstproduktion und Kunstpräsentation beeinflussen. Ihre Arbeit ist stark lokal verwurzelt und dringt aus der Untergrundszene in größere Tanz- und Theaterinstitutionen ein. Sie hat einen Master in Choreografie von der DAS Graduate School (Amsterdam Academy for Theatre and Dance).

Ihre Arbeiten wurden unter anderem im brut Wien, Tanzquartier Wien, Sophiensaele Berlin, Gessnerallee Zürich, de Singel Antwerpen, La Casa Encendida Madrid, Gropiusbau Berlin gezeigt.

- 2022 Der Artikel *Die Stimme, die berührt, ist auch eine Haut* wurde veröffentlicht bei Sounding Fragilities and Antology, herausgegeben von Irene Lehman und Pia Palme
- 2022 *Hinter meinen vier Wänden nenne ich dich meinen Freund* (Werkstatt Festival Oberzeiring, brut Wien)
- 2021 *Alalazo* (Het Veem Amsterdam, Frascati Amsterdam, DAS Graduate School Amsterdam, brut Wien)
- 2021 MA Choreographie DAS Graduate School (Amsterdamer Akademie für Theater und Tanz)
- 2019 *Hunger* (in Zusammenarbeit mit Christina Lederhaas; Volkshaus Graz, Nada Lokal Wien, GfK Linz, Schauspielhaus Graz)
Amadora Llama (Tanzquartier Wien, La Casa Encendida Madrid)
Die Anarchistische Gymnastik (ROTOR Contemporary Graz)

-
- Pascal* (in Zusammenarbeit mit Christina Lederhaas; Rotor Graz, Theater am Lend, Kunsthalle Exnerhalle WUK innerhalb der Ausstellung *Love and other Rhythms*)
- 2018 *Wenn Auge Mund Wird* (brut Wien)
- Pressures of the Heart* (in Zusammenarbeit mit Christina Lederhaas; NEWSoff-STYRIA, Kristallwerk Graz, Nada Lokal Wien)
- 2016 Kunstförderungspreis der Stadt Graz
- 2016 *The Father Care piece* (Freischwimmer Tour 2016–2017 brut Wien, Gessnerallee Zürich, Sophiensaele Berlin, Mousonturm Frankfurt, FFT Düsseldorf, Kammer-spiele München)
- A Wall for Maria* (in Zusammenarbeit mit Christina Lederhaas; Kunsthaus Graz, deSingel Antwerpen)
- 2015 danceWEB-Stipendium
- 2015 *Veza or patience will bring you Roses* (Steiermark Büro Brüssel, Forum Stadtpark)
- 2014 Publikumspreis NEWSoffSTYRIA mit *Calamocos oder meine Großmutter war eine Dichterin, die nicht schreiben konnte*
- 2014 *Calamocos oder meine Großmutter war eine Dichterin, die nicht schreiben konnte* (Theater am Lend Graz, imflieger, bestOFFstyria)

NON VOGLIO PIU / J'EN AI ASSEZ / IT'S ENOUGH ... MIA LANGTS

Künstlerische Leitung: Manfred Aichinger
Musik: Martin Kratochwil
Tanz und künstlerische
Mitgestaltung: Alba Glatz, Sophie Hofmann, Su Huber, Anna Jablonsky,
Paul Kraml, Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd,
Anna Zesakes
Assistenz: Beata Bauder und Elia Zahnd

Manfred Aichinger

Manfred Aichinger, geboren 1960 in Wien, studierte Modernen Tanz am damaligen Konservatorium Wien (heute MUK). Er war Gründer und künstlerischer Leiter der cie. Homunculus (1981–2011). Mit diesem Ensemble kreierte er zahlreiche abendfüllende Choreografien und short works. Seine Arbeiten wurden bisher europaweit, in Russland und in Amerika gezeigt.

Weiters erarbeitete er als Choreograf Uraufführungen u. a. an der Wiener Staatsoper, dem Landestheater Salzburg, der Grazer Oper, dem Landestheater Tirol, der Wiener Volksoper und dem Tanzquartier Wien.

Neben seinen künstlerischen Arbeiten für traditionelle Bühnensituationen beschäftigt ihn von Anfang an die Erschließung neuer Raumsituationen urbaner Räume, die ihn u. a. ins Semper Depot, ins Sonnenuhrhaus Schönbrunn oder auch zu Outdoor-Performances im städtischen Raum führten.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Christl-Zimmerl-Preis, Adolf-Schärf-Preis. Seine Choreografie *Elektra* wurde vom ORF zum Kunststück des Monats gewählt. Bei der Leserwahl der Zeitschrift BÜHNE wurde er zum „beliebtesten Choreografen“ gewählt. Er erhielt 2003 gemeinsam mit Nikolaus Selimov den Spezialpreis der Jury des Österreichischen Tanzproduktionspreises.

Aichinger war gemeinsam mit Nikolaus Selimov von 2008-2014 Kurator des Festivals Österreich tanzt am Festspielhaus St. Pölten.

Kunstvermittlung:

Von 1987–2004 war er künstlerischer Leiter von Das Studio. Zentrum für Modernen Ausdruckstanz

Seit 1990 hat er einen Lehrauftrag an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

2004–2009 unterrichtete er an der Ballettschule der Wiener Staatsoper.

Abhaltung von Workshops und Seminaren im In-und Ausland.

STUDIENGANG ZEITGENÖSSISCHER UND KLASSISCHER TANZ

STUDIERENDE

1. Jahrgang:

Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Christian Geza, Alice Giacomelli, Srdan Ivanovic, Alma Kobald, Anouk Leisch, Mireia Ilona Miltner, Pia Pfeiffer, Magdalena Pokorny, Polina Samoidiuk, Jessy Yang

2. Jahrgang:

Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Maria Hilbert, Nico Reithofer, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit, Zoe Wagner

3. Jahrgang:

Merten Bela Böhmer, Sara Meryem Celik, Valeria Chavez Chong, Stéphanie Evrard, Hannah Kordasch, Sina Rediet Zack

4. Jahrgang:

Alba Glatz, Sophie Hofmann, Su Huber, Anna Jablonski, Paul Josef Kraml, Esther Lottes, Betty Pester, Elia Zahnd, Anna Zesakes

Erasmus-Studierende Wintersemester 2022/23:

Daša Resnik, Sebastian Sund

LEHRENDE

ZkF Klassischer Tanz:	Esther Balfe, Audrey Van Herck, Marijke Wagner
ZkF Zeitgenössischer Tanz:	Esther Balfe, Christina Medina, Virginie Roy
Ergänzungsfächer:	Manfred Aichinger, Andrea Amort, Nikolaus Selimov, Mel Stein, Andrea von der Emde
Wahlfächer:	Gabriella Cimino, Elena Luptak
Korrepetition:	Bela Fischer, Irina Nikolayeva, Elena Vasilevskaya

Gastlehrende 2022/23:

Alberto Cissello, Robert Hewitt, Adrian Infeld, Eva Maria Kraft, Nina Kripas, Emmanuel Obeya, Eva Maria Schaller, Julischka Stengele

Gastchoreograf*innen 2022/23:

Matilde Ceron, Veza Maria Fernandez, Andrej Petrovic

STUDIENGANG TANZ

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Bräunerstraße 5, 1010 Wien
www.muk.ac.at/tanz

Studienrichtungen: Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik
Vorbereitungslehrgang Tanz

Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov
Stellvertretung: Beata Bauder
Sekretariat Tanz: Anikó Horváth

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Nikolaus Selimov; Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy, Antonia Schmidt-Chiari